

Prof. H. Zatschek

Abschrift

Prag, 24.X.1944

83

Erlangen, 25.10.44

72

An "Deutsches Archiv" Berlin NW 7
Charlottenstr. 41

Sehr geehrtes Fräulein Dr!

Am 23. Oktober habe ich endlich die zweite Korrektur zu der Abhandlung über Königs Wenzel abschicken können. Sie war erst auf Umwegen in meine Hände gekommen. An zwei Stellen sind zwei grössere Änderungen bzw. Zusätze notwendig gewesen. Die Ihnen von mir aus Sprötze zugesandte Aufstellung von Korrekturen ist durch die zweite Korrektur überholt und ungültig geworden. Ich bitte Sie, diese Aufstellung zu vernichten oder, wenn nötig, der Druckerei mitteilen, dass sie als ungültig zu vernichten ist.

Mit verbindlichsten Dank und bestem Gruss
Ihr sehr ergebener

Dr. Weigel

eine Wibaldaufzeichnung -
Hände fielen. Ich glaube
aber das geben zu können,
schrift hergestellt, die
habe. Hier ist also zu-
ige Photokopie des Ori-

niert ist auch die Hs.
mir 1937 angefertigte
über noch einiger Ergän-

Hs. ist von dem am 22.III.1722 gestorbenen Stabloer Mönch Andreâ Penaij geschrieben. Sie geht unmittelbar auf das Original zurück, stellt aber keine vollständige Abschrift dar. Für die Herstellung des Textes kommt sie nicht in Frage, weil die Rasuren in einigen Briefen

78

25. Oktober 1944.

Herrn

Dr. Helmut Weigel

Erlangen

Loewenichstr. 23

Sehr geehrter Herr Doktor,

wir erhielten heute mit bestem Dank die 2. Korrektur Ihres Aufsatzes. Wie wir aus ihr ersahen, haben Sie die uns nachträglich zur ersten Korrektur zugesandten Verbesserungen, die wir damals nicht mehr eintragen konnten, da die I. Korr. schon nach Weimar geschickt war, inzwischen selber eingetragen. - Sie haben noch kein Imprimatur gegeben, sicher weil noch eine Reihe Korrekturen angebracht sind. Da unter den jetzigen schwierigen Umständen die Druckerei jedoch sehr ungezogen eine 3. Korr. sendet, werden wir Ihre Arbeit für druckreif erklären müssen, in